



Abb. 2, § 247. Damaskus (im Vordergrund ein Gräberfeld).

(Aus einem Führer der Hamburg-Amerika-Linie.)

dazwischen der Syrische Graben, ein Einbruch, der sich als **Jordangraben** (auch „Ghor“ genannt) nach S. fortsetzt und bis an die Sinaihalbinsel und das Rote Meer reicht. Das Küstenvorland des Libanons ist das alte **Phönizien** (Tyrus und Sidon heruntergekommen!).

(Städte Syriens.) Die wichtigste Stadt Syriens ist heute **Damaskus** Ⓞ, das „Auge des Ostens“, eingebettet in 3000 üppige, reich bewässerte Gärten; auf der einen Seite überragt von den Höhen des Antilibanons, auf der anderen an die in braunrotem Dunst verschwimmende Wüste anstoßend. (Früher Herstellung der Damaszenerlingen; heute Weberei, Teppiche.) Heidschäsbahn s. Abschnitt Arabien. Der Hafen für Damaskus ist **Beirut** Ⓞ, wohin man in zehnstündiger Bahnfahrt gelangt. Nach dem im Norden Syriens gelegenen **Haleb** (Meppo) Ⓞ fährt eine 300 km lange, mit französischem Gelde erbaute Bahn. Nordwärts wird die Stadt Anschluß bekommen an die Bagdädbahn, so daß dann eine geistlose Bahnverbindung von Stütari bis Mekka (Dschidda) bestehen wird. — Mit Haleb unter dem gleichen Breitenkreis liegt am untern Orontes das kleine Antakije △, einst unter dem Namen Antiochia eine Stadt von vielleicht 1/2 Million, aber wiederholt durch Erdbeben zerstört.

Palästina.

I. Das Land.

§ 248 1. Die Ebene, das eigentliche „Kanaan“, ist junges Schwemmland und besonders im nördlichen Teil sehr fruchtbar. Die Küste ist bis zum Karmel geradlinig, flach, mit Dünen besetzt und ohne natürliche Häfen.